

DIE

WORKING HOLIDAYS

AUSLANDSZEIT

BIBEL

Sommerjobs Schüleraustausch Auslandsjahr Auslandsstudium

WWOOF Summer Camps Farmstay Work Experience

Workcamps Auslandssemester Sprachreise

WORK & TRAVEL

Gastronomiearbeit Work & Study Summer Sessions Gap Year
Austauschjahr FARMARBEIT Sprachkurs & Auslandspraktikum

Au Pair FSJ & FÖJ Hotelarbeit **FREIWILLIGENARBEIT**

Demi-Pair Auslandspraktikum Reiterferien Jobhopping Highschoolyear
Rancharbeit Sprachenjahr Bildungs- und Studienreisen

Schülersprachreise



auslandszeit.de

VORWORT

Liebe Leser,

Auslandserfahrung sammeln, Sprachen lernen, soziales Engagement zeigen, zu sich selbst finden, oder auch einfach nur mal rauskommen und eine Menge Spaß haben – die Motive für einen Aufenthalt im Ausland sind so vielfältig wie die Möglichkeiten dazu. Dabei reden wir hier – und das wurde ja im einleitenden Satz sowie auf unserem Titelblatt bereits angedeutet – nicht von einem Urlaub im klassischen Sinne, sondern von so spannenden Reiseformen wie Work and Travel, Freiwilligenarbeit (bzw. „Volunteering“), Farmstays, „WWOOF“, Summercamps, etc.

„Work and Travel – na klar, Jobben und Reisen, da habe ich schon viel darüber gelesen!“ „Freiwilligenarbeit im Ausland – das macht man doch in Afrika, oder?“ „WWOOF? Keine Ahnung, nie gehört!“ All diejenigen, die im Web auf unser Auslandszeit eBook stoßen, werden dies mit den unterschiedlichsten Wissensständen zum Thema Auslandsaufenthalte tun.

Aus diesem Grund sind die Inhalte so konzipiert, dass trotzdem jeder Leser einen Mehrwert erfährt. Hat man zum Beispiel von den meisten Begriffen auf dem Titel noch gar nichts gehört, erhält man einen guten Überblick, um entscheiden zu können, welche Form des Auslandsaufenthalts einen am meisten interessiert. Kennt man sich hingegen schon richtig gut aus, gibt das eBook trotzdem noch wertvolle Informationen sowie gute Tipps zum Weitersurfen bzw. Weiterlesen.

Zum Umgang mit diesem eBook: Man kann es wahlweise von A bis Z durchlesen, um so die einzelnen Reiseformen kennen zu lernen, oder es ganz komfortabel mit unserer Auslandszeit-Matrix (auf den nächsten beiden Seiten) entdecken.

Viel Spaß dabei!



Christian Rhode

Aktuelle Infos zu deiner Auslandszeit. Halte Dich auf dem Laufenden!



www.facebook.com/auslandszeit



www.twitter.com/auslandszeit

WICHTIGE BEGRIFFE

Working Holidays

Sammelbegriff für Reiseformen wie Work & Travel, Freiwilligenarbeit oder Farmarbeit. Einen Auslandsaufenthalt absolvieren und vor Ort arbeiten, entweder um den Aufenthalt zu finanzieren oder um Arbeitserfahrung im Ausland zu sammeln.

Backpacker

Von „Backpacking“, was mit „Rucksacktourismus“ übersetzt werden kann. Konkret: Mit dem Rucksack und sonst nichts fremde Länder erkunden und in sogenannten „Hostels“ oder auch mal unter freiem Himmel übernachten.

Hostel

Hier finden Backpacker ein Bett, eine Möglichkeit Ihre Kleider zu waschen, in vielen Fällen einen Internetzugang, ein Telefon ... und natürlich viele Gleichgesinnte.

Jobhopping

Wird häufig im Zusammenhang mit Work and Travel benutzt und meint das mehrfache Wechseln von Jobs während eines Working Holiday-Aufenthalts, um so möglichst viele verschiedene Regionen des Landes kennenzulernen.



Jetzt herausfinden auf www.auslandszeit.de

Working Holiday Visum (WHV)

Ein speziell für Working Holidays entwickeltes Visa-Programm, das jeweils auf einem bilateralen Abkommen zwischen zwei Staaten besteht. Deutschland hat entsprechende Abkommen mit Australien, Neuseeland, Japan, Kanada, Südkorea, Singapur und Hongkong.

Auslandsjahr / Austauschjahr

Die Begriffe „Auslandsjahr“ und „Austauschjahr“ werden häufig synonym verwendet, was auch nicht zwingend falsch ist. Aber: Ein Austauschjahr meint in den meisten Fällen einen Schüleraustausch, wobei das Auslandsjahr von Au-pair bis Work and Travel so ziemlich jeden Auslandsaufenthalt meinen kann, für den man ca. ein Jahr lang in einem fremden Land lebt.



Auslandszeit-Matrix.

Wähle deinen Auslandsaufenthalt.

[zum Auslandszeit-Test ▶](#)

Dein Auslandszeit-Test auf www.auslandszeit.de

Rechts auf die einzelnen Auslandszeiten klicken!	▶ Work and Travel	▶ Farmerarbeit / Rancharbeit	▶ Farmstay/Ranchstay	▶ WWOOF	▶ Summerjobs	▶ Hotel- und Gastronomiearbeit	▶ Freiwilligenarbeit und Volunteering	▶ FSJ und FÖJ	▶ Workcamps	▶ Summercamps	▶ Sprachreisen / Sprachkurse im Ausland	▶ Schüleraustausch und Highschoolyear	▶ Auslandsstudium, Auslandssemester, Summersessions	▶ Auslandspraktikum	▶ Au-pair
Seite	05	09	09	09	13	13	15	17	17	19	22	26	29	33	37
Australien	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Neuseeland	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kanada	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Japan	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
China	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Südkorea	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
USA	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
England	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Irland	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Frankreich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Italien	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Spanien	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Portugal	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Brasilien				✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Argentinien		✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Mexiko				✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Peru		✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Chile		✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Ecuador		✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Costa Rica		✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Indien				✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Südafrika		✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Kenia				✓			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓

INFO: Die in der Matrix angegebenen Länder sind lediglich eine Auswahl der wichtigsten Ziele.

Fact-Box

Alter: 18 bis 30 Jahre mit dem Working-Holiday-Visum (bis 35 Jahre mit dem WHV in Kanada)

Dauer: bis zu 12 Monate mit dem WHV (evtl. Möglichkeit auf Verlängerung)

Länder: Australien, Neuseeland, Kanada, Japan, Singapur, Honkong, Südkorea (alle mit dem WHV); USA, Europa; viele weitere Länder je nach Visum.

Jobs: Verschiedene (z.B. als Erntehelfer, Tourismus, Gastronomie, etc.)

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

Grundsätzlich solltest du die Landessprache halbwegs beherrschen, um gut zurechtzukommen, vor allem bei der Jobsuche. Für Work and Travel gibt es aber einige Bedingungen / Voraussetzungen, die sich im

Zusammenhang mit dem Working Holiday Visum ergeben, z.B. Altersbegrenzungen (von 18 bis 30 Jahren, bis 35 Jahre in Kanada). Zu beachten ist auch, dass die Anzahl der zu vergebenden Visa in Neuseeland und Kanada begrenzt ist, weshalb man sich frühzeitig um ein Visum kümmern sollte.

ERSTE SCHRITTE ZU WORK AND TRAVEL

Zunächst solltest du dir darüber klar werden, wohin die Reise gehen soll. Es ist prinzipiell möglich, gleich zwei Länder auf einmal in Angriff zu nehmen, so ist z.B. die Kombination der benachbarten Länder Australien und Neuseeland sehr beliebt. Danach steht die Frage, ob man alles selbst in die Hand nimmt oder eine Organisation bzw. einen Veranstalter zu Rate zieht. Dementsprechend geht's dann entweder an den Papierkram oder direkt zur Buchung.



KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN

Möchtest du vorab deine Sprachkenntnisse noch etwas aufpolieren, ist eine Kombination aus Sprachkurs und Work & Travel alles andere als ungewöhnlich. Auch ein Praktikum ist möglich, da man

die Arbeitserlaubnis ja bereits hat. Dieses sollte allerdings schon im Voraus gut geplant sein, da Praktika in anderen Ländern oft nicht so verbreitet sind und es daher schwierig ist, vor Ort etwas zu organisieren.

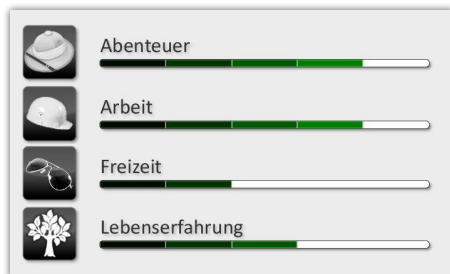
Web-Infos

- ▶ www.Auslandsjob.de
Im Bereich Work & Travel bzw. „Working Holidays“ ist www.Auslandsjob.de das führende Infoportal. Alle Infos zu Work and Travel in Australien, Neuseeland, Kanada, den USA und vielen anderen Ländern findet man dort ebenso wie ein Forum, in dem man Fragen stellen und Reisepartner finden kann.
- ▶ www.Working-Holiday-Visum.de
Ausführliche Informationen zu sämtlichen angebotenen Working-Holiday-Visa findet man auf www.Working-Holiday-Visum.de.
- ▶ www.auslandszeit-versicherung.de
Eine Versicherung speziell für Auslandsaufenthalte.

FARM- UND RANCHAUFENTHALTE

FARMARBEIT | FARMSTAY | RANCHARBEIT | RANCHSTAY | WWOOF

Du hast Lust auf einen Auslandsaufenthalt, möchtest aber anstatt Großstadt-Smog lieber Landluft schnuppern? Und du würdest gern während deines Aufenthalts im Ausland mit Pferden und/oder anderen Tieren deine Zeit verbringen? Kein Problem, denn in dieser Hinsicht gibt es vielfältige Möglichkeiten!



FARMARBEIT BZW. RANCHARBEIT – WAS GENAU MACHT MAN DA EIGENTLICH?

Kurz gesagt: Bei Farm- und Rancharbeit verbringst du eine gewisse Zeit (je nach Programm in der Regel zwischen 3 und 6 Monaten) auf einer Farm bzw. Ranch im Ausland (sehr beliebt sind die USA, Kanada sowie viele Länder Südamerikas) und hilfst dort bei der täglich anfallenden Arbeit. In den meisten Fällen wirst du auf dem jeweiligen Hof nicht nur in den Arbeitsalltag mit eingebunden, sondern bist während dieser Zeit quasi auch eine Art

Familienmitglied. Konkret bedeutet dies: Du kümmerst dich um Pferde, Kühe und andere Tiere, erntest Obst und Getreide, reparierst Zäune, bist aber auch hin und wieder für den Abwasch zuständig oder passt auf die Kinder auf. Dafür bekommst du in der Regel freie Unterkunft und Verpflegung. In deiner Freizeit kannst du dann die Natur und das unbekümmerte, entspannte Leben abseits der Großstädte genießen. Wobei natürlich auch die tägliche Arbeit größtenteils unter freiem Himmel stattfindet und dir eine Menge Spaß bereiten wird.

Farm? Ranch? Wo ist da eigentlich der Unterschied?

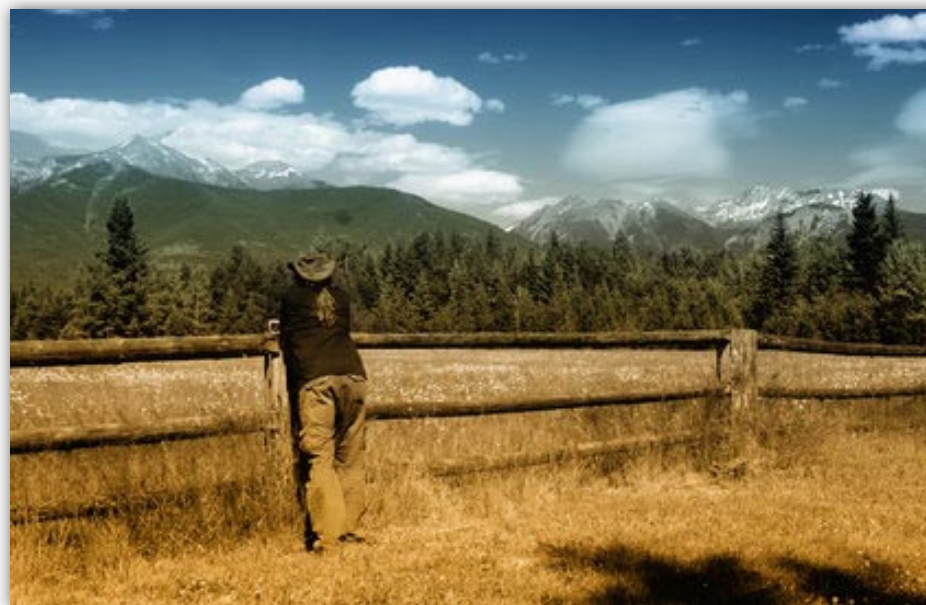
Auf einer Farm liegt der Schwerpunkt bei der Landwirtschaft, auf einer Ranch geht es um Tiere (meistens um Pferde oder Rinder). Das muss aber noch lange nicht heißen, dass man auf einer Farm z.B. nicht mit Pferden arbeiten kann, denn: Es gibt viele Farms, die Pferde halten und um die man sich auch kümmern muss. Außerdem sind diese Bezeichnungen typisch für Nordamerika, und so gibt es in anderen Ecken der Welt z.B. auch schon mal eine „Pferdefarm“ oder auch eine „Straussenfarm“. Also: Nicht von dem Begriff „Farm“ abschrecken lassen, wenn man doch eigentlich „Ranch“ will!

FARMSTAY & RANCHSTAY

Ein Farmstay bzw. Ranchstay ist eine Art Aktivurlaub auf dem Bauernhof und unterscheidet sich von der Farm-/Rancharbeit eigentlich nur in der Hinsicht, dass du nicht so viele Stunden pro Tag arbeiten musst, und dass die Programme in der Regel etwas kürzer sind. Allerdings ist dies im Einzelfall immer von den jeweiligen Höfen, Programmen und / oder Veranstaltern abhängig. Noch einen weiteren wichtigen Unterschied gibt es: Für die Farmarbeit erhältst du ja in der Regel neben Unterkunft und Verpflegung auch noch einen Lohn, bei den „Stays“ gibt es als Gegenleistung für die erbrachte Leistung meist nur ein bequemes Bett und ordentliche Mahlzeiten „for free“ (wobei du dir auch hier im konkreten Fall einfach die Details der jeweiligen Programme ansehen solltest).

WWOOF

WWOOF („World-Wide Opportunities On Organic Farms“) ist eine internationale Organisation, die weltweit Farmjobs auf freiwilliger Basis vermittelt. Für einen geringen Betrag kannst du Mitglied im jeweiligen Land werden und bekommst Kontaktdaten von ökologischen Höfen, wo du gegen Kost und Logis arbeiten kannst. Bei WWOOF kann man also im Prinzip von Farmarbeit auf einem Öko-Bauernhof sprechen. Außerhalb der WWOOF-Organisation gibt es aber auch eine ganze Reihe von Veranstaltern, die im Bereich Farmarbeit / Farmstay bzw. Rancharbeit / Ranchstay verschiedenste Programme anbieten, die sich ebenfalls im Bereich „Öko-Höfe“ bewegen.



Fact-Box

Dauer: Von 1 Woche bis zu 1 Jahr

Länder: USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Irland, Norwegen, Island, Argentinien, Chile, Südafrika; viele weitere Länder, vor allem in Europa und Südamerika.

Arbeitszeit: In der Regel max. 35 Stunden pro Woche, bei einem Farmstay deutlich weniger.

Freizeit: Mindestens 1 kompletter freier Tag pro Woche.

Tätigkeiten: Z. B. Stallarbeiten, Pferdepflege, Tiere füttern, Kühe melken, Heu machen, Jäten, allgemeine Arbeiten rund um Haus und Hof (je nach Land und Farm).

Schwerpunkt: Leben und Arbeiten auf einer Farm bzw. Ranch.

WARUM AUF EINER FARM ODER RANCH IM AUSLAND LEBEN UND ARBEITEN?

Durch die Arbeit und das Leben auf einer Farm bzw. Ranch im Ausland kannst du die Natur eines Landes fernab der Großstädte hautnah kennen lernen, außerdem hast du einen sehr intensiven Kontakt zu den Menschen dort. Du kannst unter freiem Himmel und mit Tieren arbeiten, Auslandserfahrung sammeln und gleichzeitig deine Sprachkenntnisse verbessern. Und falls du später einmal beruflich in den landwirtschaftlichen Bereich oder in den Gartenbau möchtest, hast du mit der Arbeit auf einer

Farm oder Ranch im Ausland schon erste Erfahrungen gesammelt.

WO KANN MAN FARM- UND RANCH-ARBEIT MACHEN?

Ganz klar: Die USA und Kanada sind in Sachen Farm- und Rancharbeit die absoluten Klassiker. Auf einer Ranch leben, mit Pferden arbeiten und mit echten Cowboys ausreiten – das ist der Traum vieler junger Menschen. Sehr beliebt sind aber auch Argentinien, Chile sowie andere Ziele, in Südamerika, denn auch hier gibt es viele Pferderanches. Allerdings muss man für Farmarbeit gar nicht unbedingt so weit reisen: In Europa sind Irland, Schottland und Norwegen äußerst beliebte Ziele wenn es darum geht, auf einer Farm mit Tieren oder generell in der Landwirtschaft zu arbeiten. Es geht aber auch ganz weit weg: Speziell „Wwoofing“ wird in Ländern wie Japan, Neuseeland und Australien immer beliebter. Jedes Land hat seine Besonderheiten und es lohnt auf jeden Fall, einen Blick auf etwas ausgefallene Möglichkeiten zu werfen.

WIE KANN ICH FARM- ODER RANCH-ARBEIT IM AUSLAND MACHEN?

Die Vielfalt an Möglichkeiten ist im Bereich Farm- und Rancharbeit bzw. Farmstay und Ranchstay insgesamt sehr groß. Diverse Reiseveranstalter bieten unterschiedlichste Programme an, viele Höfe kann man aber im Voraus auch direkt kontaktieren, um einen Aufenthalt zu vereinbaren.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GELTEN?

Grundsätzlich solltest du dich nicht an dreckigen Klamotten, Muskelkater und Allwettereinsätzen stören, denn so ist sie nun mal, die Farmarbeit. Ansonsten hängen die Voraussetzungen für einen Farmarbeits-Auslandsaufenthalt vor allem vom jeweiligen Gastland und / oder dem jeweiligen Programm eines Veranstalters ab. Oft gibt es Altersbeschränkungen (fast immer ab 18 und manchmal nur bis 35 Jahre), zum Teil benötigt man ein entsprechendes Arbeitsvisum. Darüber hinaus sind durchschnittliche bis gute Kenntnisse in Englisch bzw. in der Landessprache erforderlich. Wichtig ist in der Regel auch, dass man keine Allergien gegen Tiere, Gräser oder ähnliches hat, generelle körperliche Fitness sollte man auch mitbringen.

Für genauere Informationen kontaktierst du am besten den entsprechenden Veranstalter des gewünschten Programms, direkt den Hof, die Wwoof-Organisation oder in Visa-Fragen auch die Botschaft des jeweiligen Gastlandes.

ERSTE SCHRITTE ZU FARM- UND RANCHARBEIT

Entweder buchst du ein Programm über einen Veranstalter, der alles Nötige für dich organisiert, oder du entscheidest dich, die Planung selbst in die Hand zu nehmen. Letzteres ist unter Umständen etwas günstiger, da die Vermittlungsgebühr entfällt, jedoch ist dieser Weg längst nichts für jeden, da eine Menge organisatorischer Aufwand ansteht. Solltest du trotzdem auf eigene Faust planen ist es ratsam, sehr früh damit anzufangen.

Tipp I: Wenn du ein Land intensiv bereisen, nicht nur an einem Ort verweilen, und spontan hier und da mal Ernte- und Farmjobs machen möchtest, dann solltest du mal einen Blick auf [Work and Travel](#) werfen, das man auch problemlos mit Wwoofing verbinden kann.

Tipp II: Oft gibt es die Option, vor dem Aufenthalt auf der Farm Sprachkurse vor Ort zu machen.

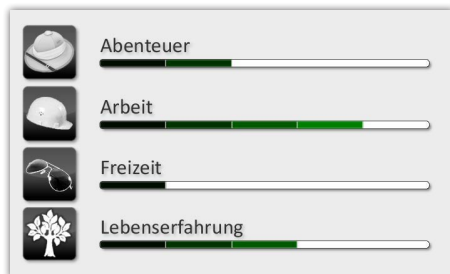
Web-Infos

- ▣ www.Farmarbeit.de
Auf www.Farmarbeit.de findest du alle wichtigen Informationen zu Farm- und Rancharbeit, Farmstays, Farmurlaub sowie zu Wwoof. Außerdem wird dort eine Vielzahl an Programmen für Auslandsaufenthalte auf einer Farm oder Ranch vorgestellt
- ▣ www.woof.de

SUMMERJOBS / FERIEJOBBS IM AUSLAND

HOTEL- UND GASTRONOMIE | TOURISMUS | ETC.

Wer kennt das nicht? Das Geld für den Urlaub reicht nicht, deshalb wird während der Ferien vorher ein paar Wochen gearbeitet. Die viel bessere Variante ist aber: Gleich losfahren und das Geld direkt vor Ort verdienen mit einem Summerjob! Du machst deinen Ferienjob also direkt im Urlaub und lernst dabei Land und Leute kennen!



WAS SIND SUMMERJOBS?

Im Grunde geht es bei den so genannten Summerjobs ganz allgemein um Ferien- bzw. Kurzzeitjobs im Ausland. Das bietet sich natürlich in den Sommer- bzw. Semesterferien an, daher auch der Name. Innerhalb von Europa gibt es vielseitige Möglichkeiten auf diese Weise Urlaub und Ferienjob miteinander zu verbinden. In Ländern mit Visumpflicht (wie z.B. den USA oder Kanada) ist die Organisation eines solchen Aufenthaltes natürlich mit mehr Aufwand verbunden. Aus diesem Grund bieten einige Reiseveranstalter entsprechende Summerjob-Programme für diese Ziele an. Sie regeln Formalitäten, bieten einen „Vor-Ort-Service“ (falls mal Probleme auftreten sollten) und helfen in der Regel auch bei der Jobsuche.

WARUM IM AUSLAND JOBBEN?

Die Gründe für einen Ferienjob im Ausland liegen auf der Hand:

- Urlaub machen und diesen zugleich finanzieren
- Arbeitserfahrung sammeln
- Soziale Kompetenzen erwerben
- Fremdsprachenkenntnisse erwerben oder verbessern
- Neue Leute kennen lernen
- Viel Spaß und eine gute Zeit haben

WO KANN ICH JOBBEN, WELCHE VORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

Wie bereits oben erwähnt, kannst du im Prinzip überall auf der Welt jobben. Von Vorteil ist natürlich, wenn du bereits über relevante berufliche Qualifikationen verfügst, denn dadurch steigen deine Chancen auf (in der Regel) besser bezahlte Jobs. Außerdem ist es wichtig, dass du bereits gute Vorkenntnisse der jeweiligen Landessprache besitzt. Manchmal erwarten Veranstalter von Summerjob-Programmen auch, dass bereits vor Abflug eine Zusage für eine Arbeitsstelle vorliegt.

Fact-Box

Alter: i.d.R. zwischen 18 und 28 Jahre

Dauer: ca. 2 bis 4 Monate

Länder: weltweit (die USA und Kanada sowie England und viele Länder in Südeuropa sind besonders beliebt)

Tätigkeiten: Hoteljobs, Gastronomie, Tourismus, etc.

Schwerpunkt: Urlaub und Ferienjob miteinander verbinden

Die Visabedingungen sind von Land zu Land sehr unterschiedlich. So wird in den USA in der Regel verlangt, dass du seit mindestens einem Semester Student bist. Genaue Informationen zu den Visumsbedingungen in den einzelnen Ländern erfragst du am besten bei der zuständigen Botschaft oder beim Reiseveranstalter.

WELCHE JOBS KANN ICH ÜBERNEHMEN?

Grundsätzlich kann man fast jeden Auslandsjob übernehmen, mit entsprechenden Vorkenntnissen auch recht gut bezahlte. Abhängig sind die Angebote auch immer

vom jeweiligen Zielland und der Gegend, in der du deinen Auslandsaufenthalt verbringst. In der Regel finden die Summerjobs in den Bereichen Hotel, Gastronomie und Tourismus statt, es gibt aber auch „exotische“ Jobs wie zum Beispiel die Arbeit in einem Nationalpark in den USA.

WIE KOMME ICH AN EINEN JOB IM AUSLAND?

Es gibt zahlreiche Portale im Internet, die Jobs im Ausland vermitteln. Hierzu findest du einige Linktipps in den Web-Infos unten auf dieser Seite. Außerdem kannst du dich an die Arbeitsvermittlungsstellen des jeweiligen Landes richten. Weiterhin besteht bei einigen Reiseveranstaltern die Möglichkeit der Jobvermittlung. In jedem Fall wird der jeweilige Veranstalter dir dabei behilflich sein.

Tipp: Sprachkurs im Ausland machen! Um den sprachlichen Anforderungen gerecht zu werden, die bei deinem Summerjob erwartet werden, bietet es sich an, vorher einen Sprachkurs im Gastland zu absolvieren. So schaffst du die idealen Bedingungen, um den Job-Alltag zu meistern.

Web-Infos

- ▣ [Summerjobs USA auf www.Auslandsjob.de](http://www.Auslandsjob.de)
Ausführliche Informationen zu Summerjobs in den USA und zu anderen Working Holidays weltweit erhältst du auf www.Auslandsjob.de.
- ▣ [EURES – Das europäische Portal zur beruflichen Mobilität](http://www.eures.europa.eu)
- ▣ [Die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit](http://www.arbeitsagentur.de)

FREIWILLIGENARBEIT IM AUSLAND

FREIWILLIGENARBEITS-PROJEKTE | INT. FREIWILLIGENDIENSTE | WORKCAMPs

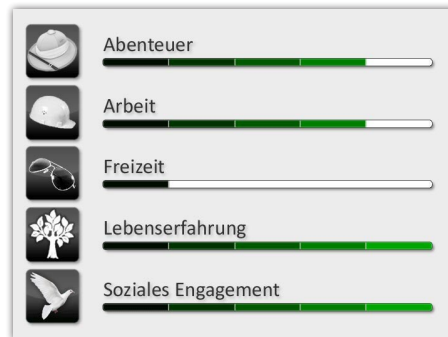
Du möchtest eine Zeit in einem fremden Land verbringen und dich gleichzeitig für einen guten Zweck engagieren? Dann ist die Teilnahme an einem Freiwilligenarbeits-Projekt im Ausland die richtige Wahl!

WAS GENAU IST „FREIWILLIGENARBEIT IM AUSLAND“ UND WAS EIN „IFD“?

„Freiwilligenarbeit im Ausland“ und „Internationale Freiwilligendienste“ (IFD) sind Sammelbegriffe für verschiedenste ehrenamtliche Tätigkeiten in gemeinnützigen und / oder sozialen Projekten in fremden Ländern. Der Unterschied zwischen den beiden Begriffen liegt darin, dass bei den IFDs ein „Träger“ die freiwilligen Helfer an die Projekte vermittelt, während man sich bei der „normalen“ Freiwilligenarbeit im Ausland entweder direkt an die Projekte wendet oder den Weg über einen Veranstalter / eine Organisation wählt.

VIELE VERSCHIEDENE TÄTIGKEITS- BZW. AUFGABENBEREICHE

Freiwilligenarbeits-Projekte finden unter anderem in den Bereichen Sozialarbeit (z.B. mit Kindern oder alten Menschen), Bildung, Medizin / Gesundheit, Kultur (z.B. Ausgrabungen), Natur- und Umweltschutz, Wildlife sowie Bau und Infrastruktur statt. Innerhalb dieser einzelnen Teilbereiche stößt man auf eine Vielzahl von sehr unterschiedlichen Angeboten. So gibt es z.B. sehr viele Projekte in Afrika, in denen es



darum geht, sich um Kinder zu kümmern und sie zu unterrichten. Ein weiterer großer Bereich sind die Tierschutz-Projekte, diese gibt es sowohl in Afrika, aber auch auf vielen anderen Kontinenten. Die Auswahl an Ländern und Projekten ist insgesamt so groß, dass wirklich jeder das passende Angebot finden wird.

Je nach Projekt dauert die Teilnahme an einem Freiwilligenarbeits-Projekt zwischen 4 Wochen und 18 Monaten, mit Ausnahme der so genannten Workcamps, die wesentlich kurzfristiger (2 bis 6 Wochen) angelegt sind.

WARUM FREIWILLIGENARBEIT IM AUSLAND MACHEN?

Selbstverständlich sind die Gründe, sich für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Freiwilligenarbeits-Projekts zu entscheiden, je nach Alter, Lebenssituation und Interessen sehr verschieden. Trotzdem hier eine kleine Übersicht der wichtigsten Gründe:

- Interesse an interkulturellem Austausch / interkulturellem Lernen
- politisches / soziales / ökologisches Engagement
- Erwerb von Sozialkompetenz und Teamfähigkeit
- Sprachkenntnisse verbessern
- sich neu orientieren
- oder einfach der Wunsch, anderen Menschen zu helfen



WELCHE VORAUSSETZUNGEN GELTEN?

- Interesse an einem längerfristigen Aufenthalt im Ausland
- Die Bereitschaft zu einem freiwilligen Arbeitseinsatz im Rahmen eines gemeinnützigen Projektes
- Gute Kenntnisse der lokalen Sprache, zumindest aber Englischkenntnisse
- Altersbegrenzungen (in den meisten Fällen ab 18 Jahren)

WER BIETET FREIWILLIGENPROJEKTE AN?

Internationale Freiwilligendienste

Bei den Internationalen Freiwilligendiensten (IFD) wird in der Regel ein Großteil der „Volontäre“ von einem so genannten „Träger“ oder auch „Entsender“ (z.B. Kirchen, NGOs, etc.) an die Projekte im Ausland vermittelt. Deren Motivationen sind dabei vielfältig: Förderung der Völkerverständigung, soziales Engagement verschiedener Ausprägung, Glaube und (christliche) Werte, etc.

Freiwilligenarbeit im Ausland

Bei allen Projekten, die nicht über Träger vermittelt werden, also nicht im Rahmen

Mit der Teilnahme an einem Freiwilligenarbeits-Projekt im Ausland lernst du die Menschen und die Kultur eines Landes viel intensiver und authentischer kennen als z.B. bei einem ganz normalen, touristisch geprägten Urlaub. Gleichzeitig leistest du mit deinem freiwilligen Engagement einen wichtigen Beitrag.

Ach ja, um das nicht zu vergessen: Bei dieser Art von Auslandsaufenthalt lernst Du natürlich viele neue Leute aus der ganzen Welt sowie auch viele Einheimische kennen und hast bei der Arbeit und in deiner Freizeit eine Menge Spaß!

WO KANN ICH FREIWILLIGENARBEIT MACHEN?

Ob Europa, Nord-, Mittel- oder Südamerika, Afrika, Asien, Australien oder Ozeanien - internationale Freiwilligendienste werden weltweit angeboten. Ein großer Teil der Projekte ist in den eher ärmeren Gebieten der Erde angesiedelt, die für jede Art freiwilliger Unterstützung dankbar sind. Wohin die Reise führt, ist letztendlich von den eigenen Interessen und natürlich von den dort angebotenen Projekten abhängig.

Fact-Box

Aufenthaltsdauer: Kurzprojekte ab 2 Wochen, ansonsten meist zwischen 2 und 6 Monaten.

Bereiche: Sozialarbeit mit Kindern, Unterrichten, Gesundheit & Pflege, Natur- und Umweltschutz, Tierschutz & Wildlife, Bau- und Infrastruktur, Kultur, etc.

Schwerpunkt: Freiwilliges soziales Engagement in einem fremdem Land.

der IFDs stattfinden, gibt es zwei Möglichkeiten, sich zu bewerben: Entweder wählst du den direkten Weg zu den Projekten, oder du sprichst mit einem speziellen Reiseveranstalter, der dir dann einen Platz im Projekt deiner Wahl vermittelt. Der letztere Weg wird immer häufiger genutzt, auch weil viele Projekte dem bürokratischen Aufwand bei den Bewerbungen aus dem Weg gehen wollen und dementsprechend alles in die Hände von Veranstaltern bzw. Freiwilligenarbeits-Organisationen legen. Das Einschalten einer Organisation / eines Veranstalters kostet zwar immer eine Vermittlungsgebühr, dafür hast du aber kaum Papierkram zu bewältigen und – was viel wichtiger ist – immer einen Ansprechpartner, falls im Ausland mal was schief geht. Darüber hinaus hast du bei diesem Weg noch viele weitere Vorteile. Erkundige dich dazu einfach bei den jeweiligen Veranstaltern.

WAS SIND WORKCAMPS?

In Workcamps kommen junge Menschen aus verschiedenen Nationen zur freiwilligen und gemeinsamen Arbeit an gemeinnützi-

gen Projekten zusammen. Natürlich spielt auch das gemeinsame Leben im Camp und der interkulturelle Austausch eine große Rolle. Ziel ist die Förderung der Völkerverständigung durch die gemeinschaftliche Arbeit in Gruppen mit internationaler Zusammensetzung. Grundsätzlich sind Workcamps im Bereich der Internationalen Freiwilligendienste (IFD) anzusiedeln, unterscheiden sich von ihnen aber durch die kürzere Dauer (meist 2 bis 6 Wochen), sowie geringere Anforderungen bei den Teilnahmebedingungen. In diesem Sinne kann man von einem „kleinen Bruder“ der Internationalen Freiwilligendienste oder kurzfristigen Internationalen Freiwilligendiensten sprechen. An einem Workcamp nehmen in der Regel zwischen 10 und 20 Personen teil, die Zahlen variieren von Projekt zu Projekt.

FSJ (FREIWILLIGES SOZIALES JAHR) UND FÖJ (FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR) / ERSATZDIENSTE FÜR DEN WEHRDIENST

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Ersatzdienste für den Wehrdienst abzuleisten. Während man in Deutschland den Zivildienst ableisten oder sich zum Hilfsdienst bei der Feuerwehr, beim Roten Kreuz, dem THW oder einem anderen vom Bund anerkannten Träger melden kann, gibt es auch Dienste im Ausland, nach deren Ableistung man vom Wehrdienst freigestellt wird. Junge Menschen von 18 bis 27 Jahren können ein staatlich gefördertes und gesetzlich



anerkanntes Freiwilliges Soziales (FSJ) oder Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren, eine Verlängerung auf 18 Monate ist möglich. Die Einsatzmöglichkeiten sind so vielseitig, dass man sich einen Aufgabenbereich aussuchen kann, der zu den persönlichen Vorlieben und Neigungen passt. Zu den klassischen Arbeitsfeldern gehören die Mitarbeit in Einrichtungen, die am Gemeinwohl orientiert sind wie z.B. Krankenhäusern, Kindergärten, Altenheimen, Behindertenwerkstätten, Jugendtreffs, Naturschutzprojekten, Umweltschutzorganisationen u.v.m. Diese

Dienste können später auf Beantragung als Ersatz für den Wehrdienst angerechnet werden.

Es gibt noch weitere Freiwilligendienste im Ausland, die als Ersatzdienst anerkannt werden wie z.B. [weltwärts](#) oder [ADiA](#). Mehr Infos hierzu findest Du beim zuständigen [Bundesministerium](#).

Wichtig: Die Trägerorganisation des Ersatzdienstes muss vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend anerkannt sein. Um sicher zu gehen, solltest du dich am besten direkt dort [erkundigen](#).

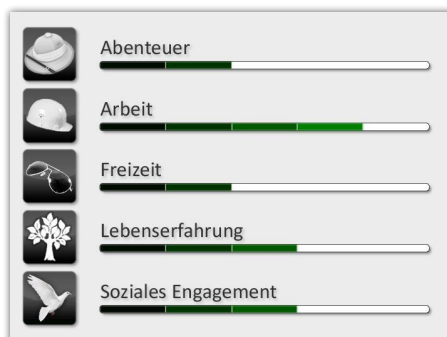
Web-Infos

- ▣ www.Freiwilligenarbeit.de
Auf www.Freiwilligenarbeit.de findest du ausführliche Infos zu Freiwilligenarbeit im Ausland. Darüber hinaus werden dort Freiwilligenarbeitsprogramme unterschiedlichster Art in vielen Ländern der Welt näher vorgestellt.
- ▣ [Infos zum FSJ/FÖJ](#)
- ▣ [Infobroschüre \(PDF-Format\) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#)

SUMMERCAMPS

KINDERBETREUER/-IN ODER CAMPWORKER IM FERIEMLAGER IM AUSLAND

Arbeit und Ferien passen nicht zusammen, findest du? Mag sein, dass es erholsamere Wege gibt, den Sommer zu verbringen, als in einem Summer Camp zu arbeiten, aber: Wenn du bereit bist, ein wenig Arbeit zu investieren – sei es, indem du dich als „Camp Counselor“ um die Kinder im Camp kümmerst, oder als Küchen- bzw. Wartungspersonal arbeitest – wirst du eine spannende und unvergessliche Zeit erleben!



nur für das Wohlbefinden der Kinder zuständig sondern auch dafür, dass alles korrekt abläuft (hierbei ist Erfahrung in der Arbeit mit Kindern Voraussetzung). Falls du irgendwelche besonderen Talente hast, kannst du dich auch als Coach für spezielle Aktivitäten der Kinder bewerben (z.B. Musik- oder Sprachunterricht geben). Da es inzwischen sehr viele Camps im Sportbereich gibt, sind vor allem auch sportliche Talente gefragt.

Falls dir das alles nicht so liegt, kannst du auch als Küchen- oder Wartungspersonal arbeiten („KAMP“ = Kitchen and Maintenance Personal). Das sind mitunter recht anstrengende Tätigkeiten, sie bieten sich aber für diejenigen an, die noch keine Erfahrungen in der Kinderbetreuung sammeln konnten. Zudem hast du meist mehr Freizeit und wirst besser entlohnt.

WAS GENAU SIND SUMMERCAMPS?

Summer Camps sind Ferienlager für Kinder und Jugendliche, die dort ihre Sommerferien verbringen. Gerade für berufstätige Eltern bietet dies die Möglichkeit, eine gute Betreuung ihrer Kinder während dieser Zeit sicherzustellen. Vor allem in den USA und Kanada haben diese Sommerferienlager eine lange Tradition, dementsprechend vielfältig ist dort das Angebot. Neben den klassischen Adventure- und Sportcamps gibt es Camps, in denen Dinge wie Computerprogrammierung oder Töpfern auf der Tagesordnung stehen. Bei über 12.000 registrierten amerikanischen Camps gibt es eigentlich nichts, das es nicht gibt.

WAS KANN ICH IN EINEM SUMMERCAMP MACHEN?

Der klassische Job ist die Betreuertätigkeit im Camp („Camp Counselor“). Es ist quasi ein „Rund-um-die-Uhr-Job“: Du bist nicht



WARUM DEN URLAUB IN EINEM SUMMERCAMP VERBRINGEN?

Jobben in einem Summercamp im Ausland bedeutet:

- arbeiten in einem internationalen Team junger Leute
- neue Freundschaften schließen
- Auslandserfahrung sammeln
- Spaß haben
- ... und nebenbei noch Geld verdienen.

Grundsätzlich ist der Aufenthalt in einem Summercamp für alle zu empfehlen, die einmal im Bereich Erziehung bzw. Pädagogik tätig werden wollen. Die Tätigkeit im Camp ist eine sehr gute Vorbereitung und Referenz.

Tipp: Im Anschluss an den Aufenthalt im Summercamp besteht in der Regel noch

die Möglichkeit, das Gastland auf einer Reise besser kennen zu lernen.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GELTEN?

Die Voraussetzungen für eine Mitarbeit in einem Summercamp sind sehr verschieden, da sie sehr stark vom Gastland und dem gesuchten Job abhängen. Für einige Länder wie den USA werden Arbeitsvisa benötigt und ein bestimmtes Alter kann Bedingung sein (meist zwischen 18 und 35 Jahren). Bei einem Job als Betreuer sind Referenzen in der Kinderbetreuung unbedingt erforderlich, außerdem sollte man gute bis sehr gute Sprachkenntnisse mitbringen. Im Camp muss man sich an strenge Camp-Regeln halten und den Kindern ein Vorbild sein, man hat wenig Privatsphäre und Zeit für sich, dessen sollte man sich bewusst sein.

Fact-Box

Alter: in der Regel 18 bis 35 Jahre

Dauer: ab 9 Wochen

Länder: vor allem in den USA und Kanada, aber auch in Europa.

Schwerpunkt: Als Kinderbetreuer/-in oder Wartungs-/Küchenpersonal im Ferienlager arbeiten und anschließend das Gastland entdecken.

im Summercamp, das Visum, etc. Aber egal, ob du dich direkt bewirbst oder den Weg über einen Veranstalter wählst: Du solltest früh anfangen zu planen, bei einer Direktbewerbung am besten mehr als ein Jahr im Voraus. Mit einer Organisation gestaltet sich Vieles einfacher, da du eine Garantie für einen Job im Summer Camp hast und dich bei Problemen an einen Ansprechpartner wenden kannst. Jedoch gilt auch hier das Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“: Anmeldefristen sind zu beachten, und die sind meistens schon am Ende des Vorjahres.

SPRACHKURSE IM AUSLAND

SPRACHREISEN | SPRACHENJAHR | „MULTI-LANGUAGE-YEAR“

Fremdsprachenkenntnisse werden für den Lebenslauf (und damit die berufliche Karriere) immer wichtiger. Sich international verständigen zu können, ist in Zeiten der Globalisierung Voraussetzung. Und wo lernt man eine Sprache am besten? Natürlich da, wo sie gesprochen wird!



werden und es ein breites Spektrum an Sprachreisen sowie Veranstaltern in Deutschland gibt, sollte für jeden etwas dabei sein.

DER KLASSIKER: DIE SPRACHREISE

Eine Sprachreise ist ein Sprachkurs im Ausland, in der Regel dauert dieser eine bis sechs Wochen. In dieser Zeit kannst du dich voll und ganz auf das Erlernen der Fremdsprache konzentrieren und die neu erworbenen Kenntnisse direkt anwenden. Für gewöhnlich lebst du während des Auslandsaufenthalts bei einer Gastfamilie, was das Erlernen der Sprache durch die Nähe zu den Menschen und ihrer Kultur noch einfacher macht. Der Unterricht ist auf einer Sprachreise zwar sehr intensiv (weshalb der Begriff „Sprachurlaub“ eigentlich ein wenig fehl am Platze ist), nach getaner Arbeit kannst du aber trotzdem noch gemütlich mit einem Drink die Sonne genießen oder die landestypische Kultur erkunden und dabei direkt die gerade erworbenen Sprachkenntnisse ausprobieren.

WOHIN KANN ICH SPRACHREISEN UNTERNEHMEN?

Sprachreisen werden weltweit für nahezu jede Sprache und in fast jedes Land angeboten. Englisch ist nach wie vor die am meisten gefragte Fremdsprache, dementsprechend viele Angebote findet man in den Katalogen der Veranstalter. Wichtiges Zielland ist England selbst. Aber auch Irland und Schottland, sowie in den letzten Jahren verstärkt die traumhafte Insel Malta, sind beliebte Ziele für eine Englisch-Sprachreise. Ferner steigt die Nachfrage nach exotischeren Destinationen wie Barbados oder Hawaii. Neben Englisch sind vor allem Französisch, Spanisch (mit vielen Zielen in Lateinamerika), Italienisch und zuletzt auch Chinesisch und Russisch Sprachen, die vermehrt via Sprachreise erlernt werden.

IST EINE SPRACHREISE DAS RICHTIGE FÜR MICH?

Da Sprachkurse von einer Woche bis hin zu mehreren Monaten veranstaltet

WO GIBT ES SUMMERCAMPS?

Summercamps gibt es in vielen Ländern, und Jobben in Summercamps ist fast überall möglich, die beliebtesten Zielländer sind aber nach wie vor die USA und Kanada.



WIE KANN ICH MICH BEWERBEN?

Früher war es üblich, sich direkt an die Camps zu wenden, mittlerweile gibt es aber viele Reiseveranstalter, die gegen Entgelt alles Nötige organisieren: den Flug, den Job

Web-Infos

- ▶ „[Summer Camp](#)“ bei Wikipedia
- ▶ [Summer Camps USA](#) bei www.Auslandsjob.de
Weitere Informationen zu Summercamps in den USA sowie zu weiteren Working Holidays weltweit bekommst du auf www.Auslandsjob.de.



ZERTIFIZIERTE FREMDSPRACHENKENNTNISSE

Der erfolgreiche Abschluss eines Kurses im Ausland wird häufig mit einem Sprachzertifikat (www.Sprachzertifikat.org) dokumentiert. Ein Sprachdiplom oder Sprachzertifikat ist eine schriftliche Bescheinigung eines bestimmten Kompetenzstandes in einer (Fremd-)Sprache. Solche international anerkannten Sprachzertifikate tragen zur besseren Vergleichbarkeit bei und erhöhen meist die beruflichen Aussichten.

Oft werden Sprachkurse auch als **Bildungsurlaub** anerkannt. Bildungsurlaub bedeutet die zeitweise Freistellung vom Beruf zu Weiterbildungszwecken. Unter Umständen werden die Kosten für die Fortbildung (hier der Sprachreise), sogar vom Arbeitgeber getragen.

KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN MIT ANDEREN AUSLANDSAUFENTHALTEN

Wenn du einen Auslandsaufenthalt – wie zum Beispiel ein Auslandspraktikum, Work and Travel, Freiwilligenarbeit oder auch Farmarbeit – planst, liegt es nahe, diesen mit einem Sprachkurs zu verbinden. So kannst du sichergehen, dass du den sprachlichen Anforderungen gerecht wirst und dich vor Ort gut verständigen kannst. Einige Reiseveranstalter bieten sogar schon entsprechende Kombinationsangebote an.

WELCHE VERSCHIEDENEN SPRACHREISE-TYPEN GIBT ES?

Das Kursangebot gliedert sich hauptsächlich nach der jeweiligen Zielgruppe auf.

Fact-Box

Alter: ab 6 Jahren möglich

Dauer: 1 bis 6 Wochen, bzw. 12 bis 36 Wochen bei Langzeitsprachkursen (Sprachenjahr, Multi-Language Year)

Charakteristikum: Schnell und effektiv eine Sprache im jeweiligen Land lernen

Kombinationsmöglichkeiten: Mit fast jeder Form von Auslandsaufenthalt. Bewährt hat sich vor allem eine Kombination mit Auslandspraktika.

Die wichtigsten Typen sind hier aufgeführt:

- Schülersprachreisen
- Sprachreisen speziell für Studenten
- Sprachreisen für Erwachsene
- Business-Sprachkurse
- „50+“ – Sprachkurse
- Sprachreisen als Bildungsurlaub
- Sprachkurse kombiniert mit Auslandspraktika
- Aktiv-Sprachreisen (Sprachkurs in Kombination mit z. B. Golf, Tauchen, Tanzunterricht, Weinkunde, etc.)

Außerdem wird nach Kursdauer unterschieden. Während der gewöhnliche Sprachkurs (also die Sprachreise) 1 bis 6 Wochen dauert, sind bei einem Langzeitsprachkurs wie einem Sprachenjahr oder einem Multi-Language-Year eher 12 bis 36 Wochen üblich.

GIBT ES VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE SPRACHREISE?

Die Kurse richten sich an verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Vorkennt-

nissen. Für eine Schülersprachreise kommen also nur Schüler infrage und für einen Fortgeschrittenenkurs solltest du bereits über gewisse Sprachkenntnisse verfügen. Das Sprachniveau wird dafür üblicherweise mithilfe des **europäischen Referenzrahmens** ermittelt. In der Regel musst du für einen Fortgeschrittenenkurs einen Einstufungstest bestehen. Für die genauen Bedingungen informiere dich am besten beim jeweiligen Veranstalter.

WORAUF SOLLTE ICH ACHTEN?

Essenziell wichtig ist es, den richtigen Zeitpunkt zu wählen. Auch wenn du „im Urlaub“ bist, solltest du den Aufwand nicht unterschätzen. Angenommen, du hast dir vorgenommen, unterwegs noch fürs Studium zu lernen, könnte das Ganze in Stress ausarten, was nicht Sinn der Sache sein sollte. Außerdem sollte der Kurs gewählt werden, der deinen Kenntnissen am besten entspricht. Was bringt dir ein Fortgeschrittenenkurs in Spanisch, wenn du höchstens „hola“ und „¿Cómo estás?“ sagen kannst? Auch den Anbieter solltest du mit Sorgfalt wählen. Achte besonders auf die Qualität der Sprachschule. Die Lehrer sollten fachlich und didaktisch ausgebildete Muttersprachler sein und die Klassenstärke sollte zwischen 12 bis 15 Teilnehmern liegen.

SPRACHENJAHR & MULTI-LANGUAGE-YEAR

Wie schon erwähnt sind Sprachreisen die klassische Form von ein- bis sechswöchigen Sprachkursen im Ausland. Die Begriffe „Sprachenjahr“ und „Multi-Language-Year“

sind im Grunde leicht irreführend, denn sie bezeichnen Langzeitsprachkurse im Ausland die zwischen 12 und 36 Wochen dauern. Die Besonderheit beim Multi-Language-Year ist, dass du – im Unterschied zu den anderen Kursen – gleich bis zu drei Sprachen auf einmal lernen kannst. Du besuchst beispielsweise für 16 Wochen einen Anfängerkurs für Französisch in Nizza, danach frischst du in Barcelona während eines zwölfwöchigen Fortgeschrittenenkurses deine Spanischkenntnisse auf. Zum Schluss gibst du deinem Englisch den letzten Schliff, etwa bei einem achtwöchigen Sprachaufenthalt in London. Durch diese jeweils sehr langen Aufenthalte tauchst du tiefer in das Gastland und seine Sprache ein und wirst von daher wesentlich intensivere Kontakte zu den Menschen knüpfen als bei einem Kurs, der nur drei oder vier Wochen lang ist.



Web-Infos

- ▶ www.Sprachreisen-Ratgeber.de
Portal rund ums Thema Sprachreisen
Infos zu Sprachkursen im Ausland sowie viele Angebote für Sprachreisen in die ganze Welt erhältst du auf dem Sprachreisen-Ratgeber.
- ▶ www.Sprachzertifikat.org
Infos zu Sprachdiplomen + Sprachreise-Angebote
www.Sprachzertifikat.org ist die erste Anlaufstelle für Informationen zu Sprachdiplomen aller Art. Außerdem zeigt man dir dort, wie du ein Sprachzertifikat auf einer Sprachreise erwerben kannst.
- ▶ <http://www.fdsv.de/>

SCHÜLERAUSTAUSCH

AUSLANDSJAHR | AUSTAUSCHJAHR | HIGH-SCHOOL-YEAR

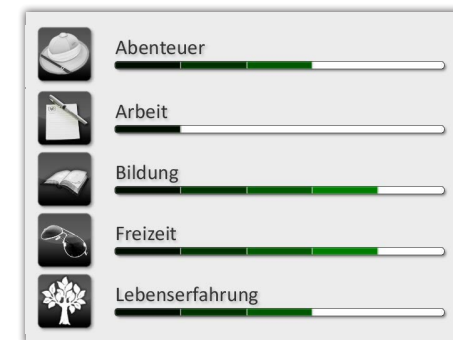
„High-School-Jahr“, „Schüleraustausch“, „Austauschjahr“ oder auch „Auslandsjahr“ – für das wohl schönste Schuljahr deines Lebens gibt es viele Bezeichnungen, gemeint ist aber immer das gleiche: Eine aufregende Zeit in einem fremden Land!

WAS IST EIN SCHÜLERAUSTAUSCH?

Der Schüleraustausch bezeichnet in der Regel den Besuch eines Schülers in einem Gastland. Du lebst in einer Gastfamilie, wirst als vollständig integriertes Familienmitglied aufgenommen und gehst auch zur Schule. Der direkte Austausch im eigentlichen Sinne, also der gegenseitige Besuch von Schülern bei der Familie des Anderen, ist zwar auch möglich, aber eher die Ausnahme. Der Begriff ist vielmehr als kultureller Austausch zwischen Ländern zu verstehen. Die klassische Form ist das so genannte „Austauschjahr“. Diese Bezeichnung ist leicht missverständlich, denn sie meint einen Zeitraum zwischen drei und zehn Monaten. Daneben gibt es noch eine Vielzahl spezieller Austauschformen, wie etwa den von Partnerschulen organisierten, gegenseitigen Besuch von Schülergruppen.

IST EIN SCHÜLERAUSTAUSCH ETWAS FÜR MICH?

Ein Austauschjahr kann man eigentlich jedem empfehlen, der den nötigen Mut dazu aufbringt. Wenn man den vielen Er-



fahrungsberichten glauben kann, wird dies ein unvergessliches Erlebnis und prägend für dein gesamtes weiteres Leben. Die meisten Austauschschüler tun sich zum Ende hin sogar sehr schwer mit der Heimreise, weil ihnen Familie und Freunde in ihrer zweiten Heimat so ans Herz gewachsen sind.

DAS BRINGT EIN SCHÜLERAUSTAUSCH

Während deiner Zeit im Ausland...

- verbesserst du deine Sprachkenntnisse
- entwickelst du deine Persönlichkeit
- lernst du deine Stärken, aber auch deine Grenzen kennen
- findest du viele neue Freunde
- hast du eine Menge Spaß

Du solltest dir aber auch bewusst sein, dass ein Schüleraustausch eine echte Herausforderung ist. Sei offen und unvoreingenommen, damit zu hohe Erwartungen nicht mit der Realität kollidieren. Meistens kommt sowieso alles anders als du denkst.

WO KANN ICH EINEN SCHÜLER-AUSTAUSCH MACHEN?

Ein Schüleraustausch ist in fast jedem Land möglich, das aufgrund seiner politischen und wirtschaftlichen Situation dazu bereit ist, Gastschüler aufzunehmen. Die Auswahl an Ländern hängt vom jeweiligen Veranstalter ab. Solange du kein sehr ungewöhnliches Reiseziel vor Augen hast, sind die Organisationen diesbezüglich recht breit aufgestellt.

Das beliebteste Ziel für ein Austauschjahr sind immer noch unumstritten die USA (ca. 30.000 ausländische Schüler pro Jahr). In den letzten Jahren gewinnen die lateinamerikanischen Länder und auch China immer mehr an Zulauf, wobei die Zahlen dort im Vergleich noch immer gering sind (was aber kein Grund ist, ein solches Abenteuer einfach mal zu wagen!).

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

Schüleraustauschprogramme richten sich natürlich an Schüler. Meist sind auch Altersbedingungen zu erfüllen. Ansonsten musst du üblicherweise gute Sprachkenntnisse mitbringen, was in den meisten Fällen eine bessere Schulnote als „ausreichend“ bedeutet. Für spezielle Destinationen wie Japan oder China gelten hinsichtlich der Sprache natürlich gesonderte Regelungen, die beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen sind (dies gilt auch für Altersvorgaben). Teilweise wird auch ein bestimmter Notendurchschnitt verlangt.



WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

Bei einem Schüleraustausch empfiehlt sich eine erfahrene Austauschorganisation. Es könnte vorkommen, dass du anfangs deine Gastfamilie nach ein paar Wochen wechselst, weil du mit ihnen nicht klarkommst. Dabei spielt auch die Partnerorganisation im jeweiligen Land eine wichtige Rolle, mit der dein Veranstalter zusammenarbeitet. Diese muss in solchen Situationen flexibel reagieren können und dir mit Rat und Tat beistehen. Eine bedeutende Rolle spielt deine zeitliche Planung: Ein Austauschjahr hat eine lange Vorlaufzeit, fange also früh an zu planen! Die Bewerbungsfristen sind meistens für ca. ein Jahr im Voraus angesetzt, dies gilt auch für Stipendien.

Fact-Box

Alter: meist von 14 bis 18 Jahren

Dauer: i.d.R. 3 bis 10 Monate

Länder: Die USA als Klassiker, aber auch Kanada und Australien sind sehr beliebt. Viele andere Länder möglich.

Schwerpunkt: Leben als Familienmitglied einer Gastfamilie im Ausland während eines Schuljahres.

MUSS ICH DIE KLASSE WIEDERHOLEN?

Deutsche Schüler werden in Zukunft ihr Abitur nach 8 Jahren Gymnasium machen (G8). Daher kommt die Option auf ein Austauschjahr ohne das Wiederholen einer Klasse kaum noch in Frage. Wenn du dir allerdings Sorgen machst, dadurch ein Jahr zu „verlieren“, darfst du beruhigt sein, denn es ist im Gegenteil ein riesiger Gewinn, einen Schüleraustausch mitzumachen. Schade ist nur, dass du deine alte Stufe verlässt, aber das wirst du nach einem tollen Austauschjahr sicherlich verkraften können.

Web-Infos

- ▣ www.Auslandsjahr.org
Für Infos zum Schüleraustausch bzw. zum Auslandsjahr surfst du am besten gleich weiter auf die Seite www.Auslandsjahr.org. Dort findest du viele Angebote zum Schüleraustausch und High-School-Year in vielen Ländern der Welt.
- ▣ www.ausgetauscht.de
- ▣ [Finanzierung über BAföG](#)

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN: STIPENDIEN UND BAFÖG

Stipendien

Stipendien werden von einigen Austauschorganisationen vergeben, aber auch von gemeinnützigen Vereinen und vom Staat. Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm z.B. ist ein Stipendium des Bundestages für ein High-School-Jahr in den USA. Gute schulische Leistung und finanzielle Bedürftigkeit sind bei allen Stipendien Voraussetzungen. Die Nachfrage ist hoch und die Anzahl leider stark begrenzt.

BAföG

Falls es mit dem Stipendium nicht klappt, stellt BAföG eine gute Alternative da. Hier handelt es sich um eine staatliche Förderung, die von verschiedenen Bedingungen abhängt.

Falls du noch mehr Fragen zum Thema hast, wirf einen Blick auf den Ratgeber des **Deutschen Fachverbandes High School (DFH)**, einem Zusammenschluss von geprüften Austauschorganisationen zum Zweck der Qualitätssicherung.

STUDIERN IM AUSLAND

AUSLANDSSTUDIUM | AUSLANDSSEMESTER | SUMMER SESSIONS

Dich plagt das Fernweh, aber du hast während deines Studiums keine Zeit, um durch die Welt zu reisen? Dann leg doch einfach mal ein Auslandssemester ein! Oder reicht dein Numerus Clausus nicht für den gewünschten Studiengang? Vielleicht sieht es an einer Uni im Ausland anders aus!



WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES, IM AUSLAND ZU STUDIERN?

Auslandsstudium

Durch die Umstellung auf das Bachelor- und Mastersystem ist es heute noch leichter möglich, ein komplettes Studium in einem anderen Land zu absolvieren und in Deutschland anerkennen zu lassen.

Auslandssemester

Du verbringst ein oder mehrere Semester an einer Universität im Ausland. Organisiert wird diese durch Partnerschaften von Universitäten oder über Austauschprogramme wie z.B. [Erasmus](#).

Summer Sessions

Eine Art „Schnupperstudium“ im Ausland. Es handelt sich um komprimierte Semester von meist fünf oder sechs Wochen Dauer (manchmal auch acht oder zehn), in deren Verlauf die Teilnehmer zumeist zwei oder maximal drei Kurse aus dem Lehrangebot der Universität belegen.

IST STUDIERN IM AUSLAND ETWAS FÜR MICH?

Eine Menge guter Gründe sprechen für ein Studium im Ausland:

- das Verbessern der Fremdsprachenkenntnisse
- das Kennenlernen eines Landes und seiner Kultur
- das eigene Studienfach aus ausländischer Perspektive heraus betrachten können
- Knüpfen von internationalen Kontakten
- fehlende Aufnahmebedingungen wie der Numerus Clausus an deutschen Universitäten
- bessere Ausstattung und bessere Studienbedingungen im Ausland
- der Erwerb der häufig geforderten Auslandserfahrung

Ähnlich wie die meisten anderen Auslandsaufenthalte fordert dir auch das Studieren im Ausland einiges an Mut und Durchhaltevermögen ab, aber umso mehr



kannst du davon profitieren. Ein Auslandsstudium bzw. Auslandssemester macht sich nicht nur gut im Lebenslauf, es bringt auch eine Menge persönlicher Erfahrungen und natürlich Spaß mit sich.

IN WELCHEN LÄNDERN KANN ICH STUDIERN?

Im Grunde kannst du studieren, wo du möchtest. Summer Sessions werden größtenteils im englischsprachigen Raum angeboten, die USA und England sind (neben vielen Ländern in Europa) die beliebtesten Länder für ein Auslandssemester oder ein Auslandsstudium. Mittlerweile werden aber auch immer mehr „exotische“ Zielländer wie Costa Rica, Mexiko oder Thailand als mögliche Studienorte nachgefragt. Je nachdem, um welches Studienfach es sich handelt, gibt es in der Regel eine ganze Reihe an Optionen.

WORAUF SOLLTE ICH ACHTEN?

Allgemein:

- Gibt es Anmeldefristen?
- Werden die deutschen Hochschulzugangsberechtigungen anerkannt?
- Benötige ich Sprachzertifikate (bspw. TOEFL)?
- Ist eine Sprachprüfung abzulegen?
- Werden (Studien-)Gebühren erhoben: Wie hoch sind diese?
- Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten im Zielland?
- Benötige ich spezielle Versicherungen?

Bei einem Wechsel ins Ausland oder einem Auslandssemester:

- Inwieweit werden eventuelle bisherige Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt?
- Ist der Abschluss an der ausländischen Universität weitestgehend

anerkannt, berechtigt er für ein weiterführendes Studium?

- Werden die im Ausland erbrachten Leistungen an der Heimatuniversität anerkannt?

Für Summer Sessions

Bei Summer Sessions gestaltet sich das Ganze weniger kompliziert, da diese eher eine Art Schnupperstudium im Ausland darstellen. Trotzdem gibt es mitunter bestimmte Voraussetzungen der Universitäten. Als Student ist es sogar oft möglich, sich die dort absolvierten Kurse an der Heimatuniversität anrechnen zu lassen.

WIE GEHE ICH VOR? WAS SIND DIE ERSTEN SCHRITTE?

Ein Studium im Ausland, bzw. ein Auslandssemester bringt eine Menge Organisationsaufwand mit sich, deshalb gilt es, sich früh zu informieren. Auslandssemester werden meist über eines der vielen Austauschprogramme wie Erasmus durchgeführt, die erste Adresse an eigentlich jeder Hochschule



ist deshalb das Akademische Auslandsamt, das etwa durch Beratungsangebote oder die direkte Vermittlung eines Studienplatzes an einer Partneruniversität weiterhilft. Summer Sessions werden meist direkt über den Kontakt mit der jeweiligen Hochschule organisiert. Ein gutes Portal dafür ist www.college-contact.com.

Wichtig!

Ob Summer Sessions, Auslandssemester oder Auslandsstudium – in jedem Fall gilt: Kümmere dich frühzeitig um die Organisation deines Auslandsaufenthaltes, damit alle Fristen eingehalten und Nachweise rechtzeitig erbracht werden können.

FINANZIERUNG

BAföG

Auch im Falle eines Auslandsstudiums kannst du eventuell die gesetzlichen Fördermaßnahmen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, kurz BAföG, in Anspruch nehmen. Hierzu musst du eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen, es gibt unter Anderem unterschiedliche Regelungen bezüglich des Studiums innerhalb und außerhalb der EU (bei einem Studium außerhalb der EU werden beispielsweise zusätzliche Leistungen, z.B. Auslandszuschläge gewährt). Ausführliche Infos speziell zum Auslands-BAföG findest du auf der Homepage www.das-neue-bafoeg.de.

Stipendien bzw. private Förderprogramme

Neben der Förderung durch das BAföG gibt

es für dich auch eine ganze Reihe von Stipendien verschiedener, neben Hochschulen auch häufig privater Organisationen. Den größten Anteil aller Stipendiaten, die jährlich auf „Bildungsreise“ geschickt werden, hat sicherlich der DAAD, der [Deutsche Akademische Austauschdienst](http://www.daad.de). Für ein Auslandssemester ist das ERASMUS-Programm der EU die wohl wichtigste Anlaufstelle. Bei manchen Universitäten - speziell im englischen Sprachraum - ist eine Finanzierung durch Hilfskraftstellen (Graduate Assistantships) oder hochschuleigene (Sport-)Stipendien möglich.

Sonstige

Darüber hinaus gibt es den staatlichen Bildungskredit, der unter bestimmten Bedingungen vor allem denjenigen aus der Not helfen sollen, die keine Förderung über das BAföG mehr beziehen können. Außerdem bieten viele Banken Studienkredite zu günstigen Konditionen an.



Web-Infos

- ▣ www.Studium-Ratgeber.de
Umfangreiche Informationen zum Studieren im Ausland sowie ein FAQ zum Thema Auslandsstudium findest Du auf dem Studium-Ratgeber!
- ▣ [Alles Wichtige zum Auslands-BAföG](#)
- ▣ [Stipendien und weitere Infos vom DAAD](#)
- ▣ [Zum Bolognaprozess \(Umstellung auf Bachelor und Master\)](#)
- ▣ [Infos über Bildungskredite](#)

AUSLANDSPRAKTIKA & WORK EXPERIENCE

BERUFSERFAHRUNG IM AUSLAND SAMMELN

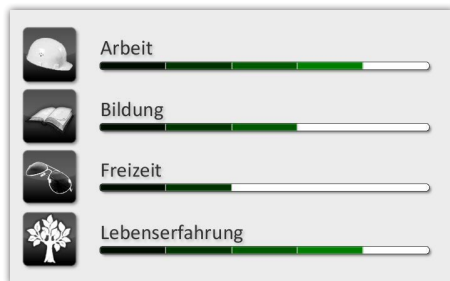
Vielseitige Praktika sind aus einem modernen Lebenslauf nicht mehr wegzudenken. Noch besser für Bewerbungen ist es aber, wenn man sogar ein Auslandspraktikum vorweisen kann.

DAS AUSLANDSPRAKTIKUM

Ein Auslandspraktikum zu absolvieren bedeutet, ein bestimmtes Berufsbild im Ausland aus nächster Nähe kennen zu lernen, und auf diese Weise den beruflichen und persönlichen Horizont zu erweitern. Auch wenn andere Länder die Bezeichnung Praktikum („internship“, „stage“) kennen, verstehen sie darunter nicht unbedingt dasselbe wie wir in Deutschland. In manchen europäischen Ländern gibt es beispielsweise gesetzliche Regelungen, die ein Praktikum nur während der Ausbildungs- oder Studienzeit erlauben. Für sonstige Beschäftigungsverhältnisse gilt dann ein Mindestlohn, der das Angebot stark einschränkt. Insgesamt gibt es für die einzelnen Länder zum Teil sehr eigene Definitionen des Auslandspraktikums, danach solltest du dich jeweils genauestens erkundigen.

WELCHE VORTEILE BRINGT MIR EIN AUSLANDSPRAKTIKUM?

Wie auch das Praktikum im Inland ist das Auslandspraktikum eine perfekte Möglichkeit, Einblicke in das Berufsleben zu gewinnen und sich z.B. als Student Klarheit



darüber zu verschaffen, in welche Richtung die berufliche Reise langfristig gehen soll. Du erhältst einen Einblick in die Unternehmenskultur des jeweiligen Landes und erfährst viel über landesspezifische Details. Darüber hinaus bietet ein Praktikum im Ausland die Chance, ein fremdes Land mit seiner Kultur und Sprache kennen zu lernen.

Bei Bewerbungen um einen Arbeitsplatz werden Auslandsaufenthalte immer häufiger vorausgesetzt. Somit ist ein Praktikum im Ausland für deine Karriere und berufliche Entwicklung wohl die beste Erfahrung, die du machen kannst. Auch was die persönliche Entwicklung angeht, wird dich ein solcher Auslandsaufenthalt weiterbringen.

GRÜNDE FÜR EIN AUSLANDSPRAKTIKUM IN DER ÜBERSICHT

- Fremdsprachenkenntnisse verbessern
- Erwerb interkultureller Kompetenz
- Bewerbungschancen verbessern
- Wichtige persönliche Erfahrungen sammeln



- Internationale Kontakte knüpfen
- Möglichkeit der späteren Übernahme beim Arbeitsgeber

WO SIND AUSLANDSPRAKTIKA MÖGLICH?

Die beliebtesten Ziele für Auslandspraktika sind vor allem englischsprachige Länder, speziell die USA und England. Auch Spanien sowie viele südamerikanische Länder sind gefragt. Grundsätzlich ist ein Auslandspraktikum je nach Angebot und Interesse weltweit möglich und viele Anbieter vermitteln inzwischen Praktika in exotischeren Ländern.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

- Englische Sprachenkenntnisse

- Sollte das Zielland nicht englischsprachig sein, sind erste Kenntnisse in der Landessprache sinnvoll (In vielen Fällen werden sie aber nicht zwingend verlangt, weil man sich auf Englisch verständigt).
- Insbesondere bei größeren ausländischen Unternehmen sind erste Erfahrungen in der Berufspraxis erwünscht. Daher sollte dem Auslandspraktikum – wenn möglich – ein anderes Praktikum (im Inland) vorangegangen sein.
- Oft wird ein Arbeitsvisum benötigt (Achtung: Beantragung kann mehrere Monate dauern).
- Oft gelten Altersbegrenzungen
- Manche Unternehmen stellen Bedingungen zum Bildungsabschluss.

Fact-Box

Alter: ab 18 Jahre

Dauer: 4 Wochen bis zu einem Jahr

Gut zu kombinieren mit: Sprachreisen bzw. Sprachkursen

WIE KOMME ICH AN EINE PRAKTIKUMSSTELLE IM AUSLAND?

Viele Auslandsaufenthalts-Organisationen bieten komplette Programme an und kümmern sich gegen Entgelt um alles Nötige wie die Stellenvermittlung, Anreise, Unterkunft und auch die Bürokratie. Darüber hinaus bieten zahlreiche Vermittlerstellen Hilfe bei der Suche nach einer Praktikumsstelle und einer möglichen Förderungsmöglichkeit. Informationsstellen, Datenbanken und Jobbörsen im Internet bieten eine gute Möglichkeit der Informationsbeschaffung. Für einige Studienfächer bieten Fachschaften und der Career-Service der Universitäten eine Vermittlung von Praktika an. Auch eine direkte Bewerbung bei Unternehmen im Ausland ist denkbar, jedoch oftmals sehr schwierig.

GUT ZU WISSEN

- Auslandspraktika sind in aller Regel unbezahlt (In anderen Ländern unterscheidet sich das Verständnis von einem Praktikum von deutschen Ansichten. Es kann sein, dass der Praktikant nicht die entsprechende Qualifikation mitbringt, die eine Bezahlung rechtfertigt).
- Der Zeitpunkt des Praktikums ist der wichtigste Faktor bei der Planung:

Studenten und Auszubildenden wird meist empfohlen, es in die zweite Hälfte des Studiums zu legen, da erlerntes Fachwissen schon eingesetzt werden kann.

- Früh planen: Das Visum muss beantragt und der Flug gebucht werden, außerdem warten noch eine Menge anderer organisatorischer Dinge. Daher solltest du mit einer Planungszeit von bis zu zwölf Monaten rechnen.
- Eine Reiseversicherung sollte unbedingt abgeschlossen werden.

FINANZIERUNG

Bei einem Auslandspraktikum fallen Kosten für viele verschiedene Dinge an: Vermittlungs- sowie Visumsgebühren, gesundheitliche Vorsorge und Versicherung, Anreise, Unterkunft, Transport vor Ort, Lebenshaltung, Freizeitgestaltung etc.

Zum Glück gibt es diverse Zuschüsse und finanzielle Hilfen, von denen du profitieren kannst:

- Der **DAAD** bietet Fahrtkostenzuschüsse und Kurzstipendien an
- Unter Umständen kann Bafög bezogen werden
- Die EU fördert im Rahmen des ERASMUS- und des LEONARDO DA VINCI-Programmes Praktika von drei bis zwölf Monaten
- Verschiedene Stiftungen bieten in begrenztem Umfang Stipendien für Auslandspraktika an. Eine Übersicht findet sich z.B. auf der Seite **www.stiftungsindex.de**



TIPP: SPRACHKURS & PRAKTIKUM

Um optimal vorbereitet zu sein ist es sinnvoll, vor Beginn eines Praktikums einen Sprachkurs zu belegen. Und da bietet es sich natürlich an, sein Praktikum mit einer Sprachreise in das entsprechende Land zu verbinden. Gerne werden beispielsweise Sprachkurse in Business-

Englisch belegt. Einige Veranstalter wie z.B. carpe diem Sprachreisen bieten eine Kombination von Sprachreise und Praktikum direkt zum Paketpreis an. Du musst dich also weder um die Organisation noch um den reibungslosen Ablauf sorgen und kannst dich in aller Ruhe auf einen spannenden Auslandsaufenthalt freuen.

Web-Infos

- ▣ [Auslandspraktikum auf www.Auslandsjahr.org](http://www.Auslandsjahr.org)
Weitere Informationen zum Praktikum im Ausland erhältst du auf www.Auslandsjahr.org.
- ▣ [Erasmus- und Leonardo da Vinci Programme](#)
- ▣ [Kombi-Angebote \(Sprachkurs mit Praktikum\)](#)

AU-PAIR

LEBEN UND KINDER BETREUEN IN EINER GASTFAMILIE

Du hast Freude daran, mit Kindern zu arbeiten und scheust dich nicht davor, Verantwortung zu übernehmen? Und du würdest gerne für mehrere Monate bei einer Gastfamilie im Ausland leben? Dann ist Au-pair genau die richtige Wahl!

WAS BEDEUTET AU-PAIR?

„Au-pair“ ist ein französischer Begriff und bedeutet wörtlich übersetzt „auf Gegenseitigkeit“.

In der Praxis sind „Au-pairs“ junge Menschen, die in fremden Familien aufgenommen werden, um so ein fremdes Land, seine Menschen, seine Kultur und natürlich auch die Sprache intensiv kennen zu lernen. Sie unterstützen die Gastfamilie bei alltäglichen Aufgaben, vor allem bei der Kinderbetreuung und leichten Haushaltsarbeiten. Dafür bekommen die Au-pairs freie Unterkunft, Verpflegung und in der Regel auch ein Taschengeld.

GRÜNDE FÜR EINEN AU-PAIR-AUSLANDSAUFENTHALT

Ein Au-pair-Aufenthalt ist für dich eine gute Möglichkeit, ohne größeren finanziellen Aufwand eine Zeit im Ausland zu verbringen. Während deiner Au-pair-Zeit lernst du eine Menge über die Kultur und die Menschen des jeweiligen Landes. Du wirst neue Freunde finden und nimmst viele Eindrücke mit, von denen du dein Leben lang profitieren wirst. Und quasi



ganz nebenbei gibst du auch noch deinen Sprachkenntnissen den letzten Schliff.

WO IST AU-PAIR MÖGLICH?

Wie in so vielen Fällen sind die USA auch für Au-pair-Besuche das beliebteste Reiseziel. Das führt dazu, dass der Begriff oft sogar ausschließlich mit einem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten assoziiert wird. Es gibt aber etliche andere Orte auf der Welt, die für ein Au-pair-Jahr in Frage kommen. Ein Blick auf die vorhandenen Alternativen lohnt sich: Ob Costa Rica, Kanada, Südafrika oder auch die Niederlande – Au-pair ist eigentlich weltweit möglich!

WELCHE VORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

- Die Altersvorgaben variieren von Land zu Land (meist 17 bis 30 Jahre).
- Ein guter Umgang mit Kindern ist wichtig, oft werden auch Referenzen in der Kinderbetreuung verlangt.
- Je nach Land werden mäßige bis gute Kenntnisse der Landessprache vorausgesetzt.

- Du benötigst ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis.
- Manchmal sind Führerschein und genügend Fahrpraxis Voraussetzung.

Das Wichtigste jedoch sind Offenheit und Toleranz! Auch wenn die Au-pair Zeit in den meisten Fällen sehr positiv verläuft, sollte das Dasein als Au-pair und die Mitgliedschaft in der Familie nicht unterschätzt werden. Gerade in der Anfangszeit ist es wichtig, offen und flexibel auf neue Situationen zuzugehen, damit sich die Familie und das Au-pair aneinander gewöhnen können. Du solltest in der Lage sein, Verantwortung für die Kinder zu übernehmen und dich mit schwierigen Situationen auseinander zu setzen. Dies ist auch der Grund, weshalb Erfahrung in der Kinderbetreuung meist Bedingung für ein Au-pair Programm ist.

ERSTE SCHRITTE ZUM AU-PAIR

Grundsätzlich ist es möglich, sich selbst eine Familie für seinen Au-pair-Aufenthalt zu suchen. Die Bundesagentur für Arbeit rät jedoch dazu, sich an eine Vermittlerorganisation zu wenden, die einem bei Problemen zur Seite steht und sich um Formalitäten kümmert. Es kommt durchaus vor, dass man mit der ersten Gastfamilie nicht klarkommt. Besonders in solchen Situationen ist es wichtig, einen Ansprechpartner zu haben, der dann eingreift und beispielsweise einen Familienwechsel organisieren kann. Auch wird das benötigte Visum etwa für die USA oft nur über Organisationen vergeben.

Die meisten Au-pairs aus Deutschland nehmen für ihre Vermittlung die Leistungen von Au-pair-Beratungsorganisationen oder gewerblichen Vermittlungsagenturen in Anspruch.



Fact-Box

Alter: i.d.R. von 17 bis 30 Jahre

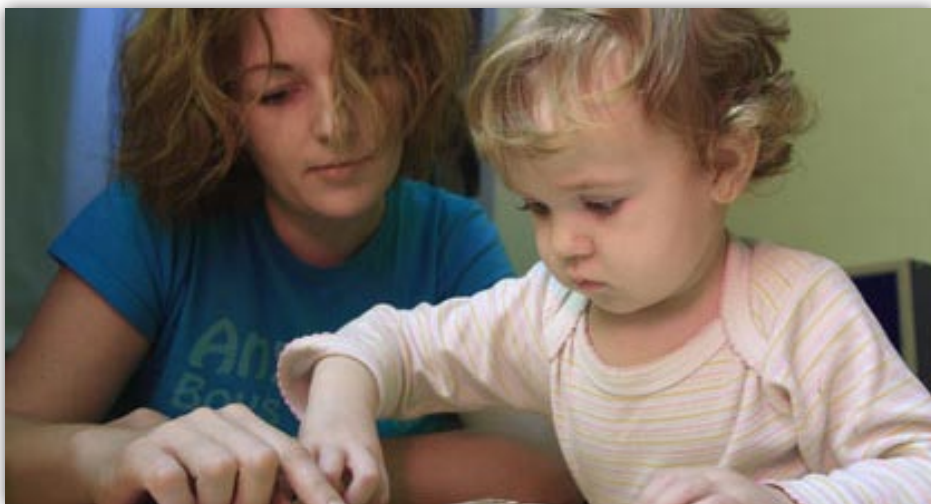
Dauer: von wenigen Monaten bis zu einer Dauer von 2 Jahren

Schwerpunkt: Kinderbetreuung und Hilfe im Haushalt einer Gastfamilie gegen Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld

Die **„Gütegemeinschaft Au pair e.V.“** ist ein Zusammenschluss von Au-pair-Vermittlungsagenturen, deren Vermittlungstätigkeit stets kontrolliert wird. Ansonsten können auch Vermittler mit Sitz im Ausland in Anspruch genommen werden.

WAS KOSTET EIN AU-PAIR-AUFENTHALT?

Die Kosten hängen stark vom jeweiligen Land ab. Den größten Anteil an den Kosten wird in den meisten Fällen das Flugticket haben, dazu kommt die Vergütung des Ver-



mittlers sowie eventuelle Kosten vor Ort. Da du allerdings im Normalfall ein Taschengeld erhältst und Unterkunft sowie Verpflegung gestellt werden, ist ein Au-pair-Aufenthalt alles in allem eine recht kostengünstige Angelegenheit.

SPEZIELL FÜR FRAUEN: DEMI-PAIR

Bei „Demi-pair“ arbeitest du als Au-pair nur halbtags und besuchst nebenbei eine Sprachschule oder Kurse an der Universität. Diese Form des Au-pairs ist vor allem in Neuseeland und Australien üblich, richtet sich jedoch ausschließlich an Frauen. Demi-pair ist geeignet, wenn du deine Fremdsprachenkenntnisse besonders intensiv verbessern willst. Die entsprechenden Sprachkurse kannst du sogar mit einem entsprechenden Sprachzertifikat (www.Sprachzertifikat.org) abschließen. Für Studentinnen besteht außerdem die Möglichkeit, interessante Seminare an der Universität zu belegen.



IST AU-PAIR NUR ETWAS FÜR MÄDCHEN?

Nein! Dieses Klischee hält sich zwar hartnäckig, und es gibt durchaus einige Angebote, die sich explizit an Frauen richten (wie z.B. Demi-pair), ein Au-pair-Aufenthalt ist aber so gut wie überall auch für Männer möglich (insbesondere Familien

mit Söhnen bevorzugen oft männliche Betreuer für ihre Kinder). Sicherlich stellt die geforderte Erfahrung im Umgang mit Kindern für viele junge Männer eine Hürde dar, hier ist aber beispielsweise Babysitten oder ein Praktikum im Kindergarten eine gute Möglichkeit, sich vorzubereiten und so Referenzen vorzuweisen.

Web-Infos

- ▶ [Au-pair in den USA bei www.Auslandsjob.de](http://www.Auslandsjob.de)
Infos und Angebote zu Au-pair in den USA findest du im Au-pair-Bereich auf www.Auslandsjob.de!
- ▶ [Der Begriff „Au-pair“ bei Wikipedia](#)
- ▶ [Au-pair - Info der Bundesagentur für Arbeit](#)
- ▶ [Gütegemeinschaft Au-pair](#)



AUSLANDSZEIT-TEST

WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES FÜR EINEN AUSLANDSAUFENTHALT?

Du willst ins Ausland, weißt aber noch nicht so richtig wie du das anstellst und wohin es gehen soll? Oder steht das Ziel für dich bereits fest, doch fragst du dich noch, welche Arten von Auslandsaufenthalten in diesem Land eigentlich möglich sind? In beiden Fällen wird dir unser Auslandszeit-Test eine große Hilfe sein!

WAS BRINGT MIR DER TEST?

Der Auslandszeit-Test ist dir dabei behilflich, den Auslandsaufenthalt zu finden, der zu dir passt und deinen Wünschen, Interessen sowie deinem Alter entspricht. Ist es z.B. Work & Travel in Neuseeland, ein Ranchaufenthalt in den USA, Farmarbeit in Norwegen, ein Auslandspraktikum in England oder vielleicht doch eher Freiwilligenarbeit in einem afrikanischen Wildlife-Projekt? Mit dem Auslandszeit-Test findest du es heraus!

WIE LÄUFT DER TEST AB?

Nach ca. fünf Minuten weißt Du, welcher Auslandsaufenthalt zu Dir passt. In diesen fünf Minuten beantwortest du insgesamt 20 Fragen, u.a. zu deinen Interessen, deinen Sprachkenntnissen und zu deinen favorisierten Reisezielen. Außerdem gibst du im Test an, wie viel Zeit du für den geplanten Auslandsaufenthalt hast, denn die einzelnen Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt sind zum Teil von sehr unterschiedlicher Dauer (von zwei Wochen bis zu einem



Jetzt herausfinden auf www.auslandszeit.de

Jahr ist alles möglich). Am Ende des Tests bekommst Du einen oder mehrere Vorschläge für Auslandsaufenthalte, die zu dir passen.

MUSS ICH DATEN HERAUSGEBEN?

Damit der Test richtig funktioniert, brauchen wir dein Alter, dein Geschlecht und deine Nationalität als Angabe. Ist aber alles völlig unproblematisch, weil du keinen Namen angeben musst und somit völlig anonym bleibst.

DER TEST IM ÜBERBLICK

- ✓ ermittelt für dich passende Auslandsaufenthalte
- ✓ schnell (ca. 5 Minuten)
- ✓ kostenlos



IMPRESSUM

Die Auslandszeit-Bibel ist ein Projekt der Initiative Auslandszeit.
Verantwortlich im Sinne des Telemediengesetzes ist Frank Möller.

REDAKTION

Konzeption: Frank Möller, Clemens Westrup, Christian Rhode

Recherche: Clemens Westrup, Christian Rhode

Text & Redaktion: Clemens Westrup, Christian Rhode, Martha Kift,
Birgit Appelbaum, Ole Arntz, Andreas Kühne

Layout, Umsetzung: Clemens Westrup, Tanja Oesterlein, Marcus Felix

Chefredaktion: Christian Rhode

BILDNACHWEIS

In diesem PDF finden Fotos von den Foto-Portalen fotolia & istockphoto Verwendung. Alle weiteren Fotos und sonstiges Bildmaterial gehören Clemens Westrup. Die Weiterverwendung ist ohne Erlaubnis nicht gestattet. Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter untenstehender Adresse.

KONTAKT

Initiative Auslandszeit
Frank Möller
Berliner Straße 36
33378 Rheda-Wiedenbrück
E-Mail: info[at]initiative-auslandszeit.de
Internet: www.initiative-auslandszeit.de
Ust-Id-Nr. DE 251273436

CREATIVE COMMONS COPYRIGHT

Sie sind herzlich dazu eingeladen, die Auslandszeit-Bibel zu vervielfältigen, weiterzugeben, zu empfehlen und zu zitieren etc. Wir bitten allerdings um einen Link auf www.auslandszeit.de/auslandszeit-bibel.html unter Angabe des Namens [auslandszeit.de](http://www.auslandszeit.de).

Dieses Werk unterliegt der Creative Commons
Lizenz „Namensnennung Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“



Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter
<http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/>
Alternativ senden Sie per Post eine Anfrage an: Creative Commons, 543 Howard Street,
5th floor, San Francisco, California, 94105, USA.